

wodurch wir Briefe und Zeitungen aus der Hauptstadt etwas früher, als bisher erhalten.

In Marseille nimmt die Cholera bedeutend ab; den 26. September starben 25 Personen, und den 27. bis 4 Uhr Nachmittags nur 14 an der Cholera. Mannh. J.

England.

London, 2. Okt. Das Packetboot „Medway“ brachte nach Southhampton die Nachricht, daß die Republik Haiti sich in ein Kaiserreich verwandelt habe, und daß der Präsident Souluque zum Kaiser ernannt worden. Die erste Thätigkeit des Letzteren bestand darin, daß er eine Menge Adelsbriefe austheilte und viele Herzoge, Marquis, Grafen und Ritter ernannte. „Globe“ und „Morning Advertiser“ halten es für die beste Lösung der Streitigkeit zwischen Rußland und der Türkei, daß die ungarischen Flüchtlinge an Bord eines englischen Schiffes gebracht würden. — Heute wurde über die türkische Angelegenheit ein Cabinetrath gehalten. Das britische Ministerium hat der französischen Regierung eine Note zugehen lassen, des Inhalts, daß die Interessen von ganz Europa bei der türkischen Frage sich im Spiele befänden, und daß England entschlossen sei, die Porte selbst durch Waffengewalt gegen die Anforderungen Rußlands und Oesterreichs zu schützen. Demgemäß solle eine englische Flotte nach dem schwarzen Meere geschickt werden, und man versähe es sich von der französischen Regierung, daß sie dieselben Maßregeln nehmen werde.

London, 7. Oct. Mit Bezug auf den Inhalt der von Lord Palmerston an den Grafen Nesselrode gerichteten Note wird versichert, dieselbe gestehe Rußland das Recht zu, die Entfernung der Flüchtlinge von der Nähe seiner Gränzen zu verlangen, spreche jedoch zugleich die Besorgniß aus, Rußland möchte die Früchte seines Sieges dadurch gefährden, daß es Forderungen erhebe, in welchen eine Verletzung der Grundsätze des freisinnigen Europa's liege. Sie erkläre ferner, daß, ganz abgesehen von dem Rechtspunkte, schon in Betracht der Fortschritte, welche die allgemeine Moral gemacht habe, die Auslieferung politischer Personen, die sich an die Gastfreundschaft eines fremden Staates gewandt hätten, mitten im 19. Jahrhundert nicht gestattet werden dürfe. Schließlich spreche die Note die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die Rücksichten der Großmuth und der Ehre in dem hochherzigen Gemüthe des Kaisers Nikolaus einen Widerhall finden würden, und daß England, von seinem Verbündeten, dem Sultan, bereits angerufen, durch die Hartnäckigkeit der russischen Agenten in Konstantinopel wohl nicht in die Nothwendigkeit versetzt werden würde, durch andere Mittel Grundsätze zu vertheidigen, die durch seine politischen Interessen und seine Würde bedingt würden. — Herr v. Brunow, der russische Gesandte in London, soll Lord Palmerston gegenüber seine Verwunderung darüber geäußert haben, daß die englische Regierung der Streitfrage zwischen Rußland und der Türkei eine so große Wichtigkeit beilege, und sich dahin ausgesprochen haben, der Kaiser von Rußland lasse dem Sultan die Wahl, die polnischen Flüchtlinge auszuliefern, sie in Gewahrsam zu halten oder ins Innere des Reichs zu verweisen; seien die russischen Agenten weiter gegangen, so sei dies ihrem übertriebenen Eifer oder ihrer Tactlosigkeit zuzuschreiben.

Amerika.

Port au Prince, 27. August. Also wir leben jetzt unter einem Kaiser, unter einem schwarzen Napoleon, welcher nach glücklicher Beseitigung eifersüchtiger Generale durch Pulver und Blei den Präsidentenstuhl in einen Thron zu verwandeln wußte. Die Armee und die „Stimme der Nation“ spielen bei dieser Umwälzung ihre Rolle; die gesetzgebende Körperschaft hat willfährig die Usurpation sanktionirt. Unter dem Ausrufe „Freiheit und Gleichheit“ und unter der Ueberschrift „Republik Haiti“ erschien gestern das Dekret beider Kammern, welches in Erwägung des Wunsches der Mehrheit der Bürger und der Offiziere dem General Souluque als Lohn für seine ausgezeichneten Dienste den Kaisertitel überträgt und Verfassungsänderungen, wie diese neue Würde sie nothwendig macht, in Aussicht stellt. Desselben Tages verfügte sich eine Deputation des Senats zu General Souluque und überreichte ihm eine Adresse.

Vermischtes.

Zur Obstkunde und zweckmäßigen Benutzung der Baumfrucht.

(Fortsetzung.)

33) Der Normännische Apfel. Ein trefflicher Apfel vom ersten Range, der zu den besten Renetten gehört. Er ist mittelmäßig groß, mehr dick als hoch, grüngelb, und bei der Reife hochgelb wie eine Zitrone, mit vielen grauen eckigten Tüpfeln. Besonders hat er oft vom Stiele an fast bis an die Mitte des Apfels grauröthliche Linien. Die Höhlung um die Blume herum

hat bisweilen stumpfe Höcker. Der Stiel sitzt in einer tiefen scharf cylindrischen Höhlung. Das Fleisch ist überaus zart, gelblich weiß, voll von süßsäuerlichen Saft und angenehmen Parfüm. Er wird lagerreif gegen Ende Januars und hält sich in seiner völligen Güte und Delikatesse ein ganzes Jahr lang.

34) Der Zwiebelapfel. Eine Renette von ausgezeichneter Gestalt, die völlig einer breiten Zwiebel gleicht, von mittelmäßiger Größe. Oben ist die Frucht ganz breit und flach, die Blume steht ohne merkliche Vertiefung, aber der Stiel, welcher lang und zart ist, in einer regulären Ausbuchtung. Seine Farbe ist meistens grau und rauh, die obere Hälfte aber gewöhnlich gelb mit grauen Punkten. Einige, die an der Mittagsseite so schön roth, wie der Borsdorfer, manche haben auch Warzen. — Das Fleisch ist weiß, solide, zart, von süßem wenigem Saft und gutem Wohlgeschmack. Er bekommt nie Stuppen, reift um Weihnachten und hält sich sehr lange. — Der Baum ist außerordentlich fruchtbar.

(Fortsetzung folgt.)

Ein angehender Arzt wurde über Pulver-Verletzung examiniert: „Was würden Sie thun,“ fragte der Examinator, „wenn Jemand durch Pulver in die Luft gesprengt worden wäre?“ „Ich würde,“ war die Antwort, ruhig abwarten, bis er wieder herunter käme.“

Ein kurzschichtiger Jagdliebhaber hielt einen vor ihm sitzenden Hasen für einen Treiber-Jungen, und rief diesen ängstlich zu: „Geh' weg Kleiner, hier wird geschossen.“

Anzeigen.

Meinen geehrten Gönnern und Gönnerninnen die ergebenste Anzeige, daß am

Dienstag, den 16. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr für die Knaben, 5 Uhr für die Töchter, und 8 Uhr Abends für die größeren Herren der **Tanz-**unterricht beginnen wird.

Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

G. Moldt, Tanzlehrer.

Paderborn, den 10. Oktober 1849.

Meine Wohnung ist bei Wwe. **Sidion** im Schildern.

SCHULBÜCHER.

Die im Gymnasium zu Paderborn, im Progymnasium zu Brilon, so wie in sämtlichen Schulen beider Städte und der Umgegend eingeführten

Schulbücher

sind stets vorrätig in der

Junfermann'schen Buchhandlung.

Aufsichten der Natur

von

Alexander von Humboldt.

Zwei Bände.

Dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Preis 2 ^{fl} 20 ^{gr}

Junfermann'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach berl. Scheffel.)

Paderborn am 6. Oktbr. 1849.

Weizen	1 ^{fl} 21 ^{gr}
Roggen	1 = 1 =
Gerste	= 26 =
Hafer	= 14 =
Kartoffeln	= 10 =
Erbsen	1 = 9 =
Linsen	1 = 9 =
Heu ^{per} Centner	= 15 =
Stroh ^{per} Schock	3 = =

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	19	—
20 Francs-Stück . . .	5	14	6
Wilhelmsd'or	5	22	—
Französische Kronthalen	1	17	—
Brabänderthalen . . .	1	16	—
Fünf-Frankstück . . .	1	10	6
Carolin	6	10	—

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.